Begrünungsanbau am Betrieb Anschuber

Eine Beschreibung des Begrünungsanbaus für die OÖ Begrünungs-Trophy

1 . Fruchtfolge

- Körnerraps (Pflug)
- Wintergerste (Mulchsaat) + Begrünung (Mulchsaat)
- Körnermais (Mulchsaat)
- Weizen (Pflug)
- Körnerraps (Pflug)
- Wintergerste (Mulchsaat) + Begrünung (Mulchsaat)
- Hafer (Mulchsaat)
- Weizen (Pflug)

2. Begrünungsmischung

kg/ha	Mischungsparnter	Preis/kg		
1,5	kg Mungo	€ 4,35		
2,5	kg Phacelia	€ 3,05		
7	kg Alexandrinerklee	€ 2,43		
6	kg Buchweizen	€ 1,06		
10	kg Sommerwicke	€ 1,29		
1	kg Pigmentplatterbse MONI	€ 1,72		
28	**kg**		**€ 52,17**	**pro ha**

2.1 Gründe für diese Mischung

- jahrelang gute Erfahrungen
- passt gut in die Getreide-, Raps- & Maisfruchtfolge (kreuzblütlerfrei)
- hohe Masseentwicklung – guter Erosionsschutz bei Mais
- vielfältige Mischung, mehrere Pflanzenfamilien
- frostet sicher ab
- sehr gut mulchsaattauglich (kaum stark verholzte Pflanzen)
- gute Unkrautunterdrückung
- für trockene und nasse Jahre geeignet (Phacelia und Buchweizen werden kaum von Schnecken gefressen: Mungo und Sommerwicke sind trockenheitstolerant)
- Luftstickstoffbindung (Wir haben nur ca. 1,3 GVE/ha)
- blühende Pflanzen – Bienenweide
- etc.

Die Mischung ist muss man zwar selbst zusammenmischen, aber mir ist es wichtig, dichte Zwischenfruchtbestände zusammen zu bringen, um erstens einen wirksamen Erosionsschutz beim Mais zu haben und zweitens das Unkraut zu unterdrücken. Leider habe ich bei den Saatgutherstellern nicht die passende fertige Mischung gefunden. Somit mische ich schon seit Jahren selber. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man beim Zwischenfruchtsaatgut nicht sparen soll, weil sonst bei schlecht aufgelaufenen Beständen, sich v.a. schwer bekämpfbare Ungräser (Quecke) und Unkräuter stark verbreiten und somit der Herbizideinsatz bei der Folgefrucht höher ist.



Platterbse, Sommerwicke und Alexandrinerklee bedecken mir den Boden recht gut und binden Luftstickstoff. Speziell bei der Nachfrucht Hafer ist kaum mehr eine N-Düngung notwendig. Den Buchweizen habe ich, wegen seiner schnellen Jugendentwicklung, in der Mischung. Er bildet zwar Samen, die im Frühjahr auflaufen, aber vom Maisherbizid ohne Probleme erfasst werden. Mungo bildet viel organische Masse, die mir sehr wichtig ist, um die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten bzw. zu verbessern. Phacelia habe ich, neben den bekannten Vorteilen, auch wegen der Bienen in der Mischung. Die Mischung ist aufgrund des Rapses in der Fruchtfolge kreuzblütlerfrei.

3. Bestandesentwicklung

Buchweizen keimt als erster Mischungsparnter wenige Tage nach der Saat, er entwickelt sich rasch und blüht nach wenigen Wochen. Anschließend laufen Mungo, Sommerwicke, Pigmentplatterbse, Phacelia und als letztes der Alexandrinerklee auf. Diese bedecken den Boden gemeinsam sehr gut und unterdrücken die Ausfallgerste sehr gut. Ende September hat sich meist der Mungo durchgesetzt und verdrängt die anderen etwas, was aber nicht heißt dass sie nicht mehr vorhanden sind. Sie wirken dann wie in einem Grünlandbestand das Untergras unkrautunterdrückend.

Leider ist heuer viel Ausfallgerste aufgelaufen. Sie wurde aber nach einigen Wochen sehr gut unterdrückt.

4. Anbaumethode 2017

Ernte der Gerste: 7. Juli 2017

Strohabfuhr am 8. Juli 2017

Stoppelbearbeitung (ca. 12cm tief) mit Grubber am 9. Juli 2017

kombinierter Anbau mit Kreiselegge, Sämaschine und Frontwalze am 9. Juli 2017 auf frisch gegrubbertem Boden (Sätiefe: ca. 1,5cm)

Zum Anbau war es sehr trocken. Durch die gute Rückverdichtung des Bodens konnte die Begrünung noch vor dem nächsten Regen, der erst über 10 Tage nach der Saat folgte, auflaufen.

5. Fotos

Die Fotos finden Sie im E-Mailanhang.

Aufnahmedatum: 21.09.2017

